



PJ-WEGWEISER

## **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

**Robert-Koch-Krankenhaus Apolda GmbH**

Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

## Impressum:

Claudia Ehlers, Georg Illing, Oliver Metzging, Dominique Quart, Isabell Woest, Marie-Luise Lauterjung

Mentor: OÄ K. Milbredt, Stellvertreterin : OÄ Dr. R. Reinheckel

Apolda, Januar 2020

Anregungen, Vorschläge und Feedback zum PJ-Wegweiser nehmen wir gerne entgegen. Bitte wenden Sie sich hierfür an den PJ-Beauftragten Ihrer Abteilung oder an die Projektleitung im Studiendekanat ([piplus@med.uni-jena.de](mailto:piplus@med.uni-jena.de)).

# INHALTSVERZEICHNIS

## **Willkommen in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Robert-Koch -Krankenhaus**

<b>Apolda GmbH</b>	4
<b>Vor dem Start</b>	5
Organisatorisch	5
Inhaltlich	5
<b>Über unsere Klinik</b>	5
Besondere klinische Schwerpunkte	6
<b>Der 1.</b>	6
Nicht vergessen	7
<b>Der Alltag als PJler</b>	8
Ihre Tätigkeiten	8
Betreuung eigener Patienten	8
Wann, was, wo – der Tages- und Wochenablauf	9
Seminare und andere	9
<b>Checkliste für die 1. Woche</b>	10
<b>Checkliste zum Ende des</b>	10
<b>Feedback und Lebenslanges Lernen</b>	11
Die Rollen eines Arztes	12
Der Arzt als medizinischer Experte	12
Der Arzt als Angehöriger im Gesundheitswesen	12
Der Arzt als Individuum	12
<b>Hygiene</b>	13
<b>Arbeitsschutz, Stichverletzungen, Datenschutz</b>	14
Sprechstunden der Betriebsärztin in Apolda	14
<b>Who's Who</b>	15
Wichtige Telefonnummern unserer Klinik	15
<b>Notizen</b>	18

# Willkommen in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Robert-Koch-Krankenhaus Apolda GmbH

## Liebe Studierende im Praktischen Jahr 1,

wir freuen uns, dass Sie einen Teil Ihres Praktischen Jahres in unserer Klinik absolvieren werden!

Dieser PJ-Wegweiser soll Ihnen helfen, schon von Beginn an richtig in das Praktische Jahr „einzusteigen“. Wir haben daher alle nötigen Informationen zum formalen Ablauf, inhaltlichen Besonderheiten, angebotenen Veranstaltungen etc zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Logbuch unseres Fachgebietes soll dieser Wegweiser Ihr PJ ergänzen und strukturieren, um Ihnen maximale Lernerfolge zu ermöglichen.

Die Kinderklinik in Apolda ist eine Klinik der Grund- und Regelversorgung. Das bedeutet, wir sehen Patienten aus dem gesamten Spektrum der Pädiatrie und weisen nach initialer Diagnostik in spezialisierte Einrichtungen zu, falls das Krankheitsgeschehen dieses erfordert.

Ein Schwerpunkt besteht in der Betreuung von Patienten aus dem Bereich der pädiatrischen Pneumologie/ Allergologie sowie Schlaf-/Beatmungsmedizin.



Mentorin: OÄ K. Milbredt



Stellvertreterin:  
OÄ Dr. R. Reinheckel

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument darauf verzichtet immer beide Geschlechter zu nennen, sondern lediglich die männliche Form verwendet. Mit den Ansprachen sind aber natürlich immer sowohl Männer als auch Frauen angesprochen.

# Vor dem Start...

Alle notwendigen Informationen zu Vorbereitungen und Ansprechpartnern bezüglich Ihres Praktischen Jahres finden Sie auf folgender Webseite des Studiendekanats:

<http://www.studiendekanat.uniklinikum-jena.de/pj.html>

## Organisatorisch

Eine Anmeldung zum **Praktischen Jahr** erfolgt im bundesweiten online-PJ-Portal.

Gern können Sie sich vor Beginn des PJ-Tertials über unser Haus informieren. Hierzu setzen Sie sich mit Frau Kohler (Sekretariat ÄD), Tel.-Nr. 03644/571003 oder per eMail unter [m.kohler@rkk-apolda.de](mailto:m.kohler@rkk-apolda.de) in Verbindung. Alle formalen Dinge (Zugangsdaten für das ORBIS, Schlüssel, Arbeitskleidung, Laufzettel usw.) werden am ersten Tag Ihres PJ-Tertials geklärt und erledigt.

Ein Gespräch im Vorfeld des PJ-Tertials ist jederzeit möglich. Natürlich können Sie auch persönliche Auskünfte hinsichtlich notwendiger Regularien über die PJ+-Mentorin unseres Hauses, Frau OÄ Dr. med. K. Rolle (Tel. 0 36 44) 57 11 14), erhalten.

Die jeweiligen Telefon-Nummern entnehmen Sie bitte dem PJ-Wegweiser der gewünschten Klinik unseres Hauses

## Inhaltlich

Eine spezielle Vorbereitung ist nicht erforderlich, notwendige Literatur (Bücher, Zeitschriften, Journale) und spezifische Skripten sind in unserer Klinik ausreichend vorhanden.

# Über unsere Klinik

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin verfügt über 20 Betten und liegt im Gartengeschoss des Krankenhauses. Das Team der Klinik besteht aus vier Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin, drei Assistenzärzten und 11 Kinderkrankenschwestern. Grundprinzip unserer Arbeit ist die kind- und familienzentrierte Betreuung. Eine interdisziplinäre Arbeitsweise ist für uns selbstverständlich. Jährlich werden stationär etwa 850 Patienten mit typischen pädiatrischen Erkrankungen und Kinder mit chirurgischen sowie traumatologischen Erkrankungsbildern behandelt.

In unserer Notfallambulanz werden pro Jahr etwa 1000 Kinder und Jugendliche ambulant versorgt.

Eine pulmonologische Sprechstunde erfolgt nach Terminvereinbarung zu Fragestellungen der Diagnostik und Therapie voranging das Asthma bronchiale, aber auch thorakale Deformitäten betreffend.

Die Kinderklinik bedient in Zusammenarbeit mit der Gynäkologie/ Geburtshilfe Level III nach GBA-Perinatalzentrum – Versorgung von Früh- und Neugeborenen ab der vollendeten 32.SSW mit einem Gewicht > 1500 Gramm.

Moderne Beatmungstechnik, Inkubatoren, Überwachungsgeräte, Systeme zur Erfassung der Lungenfunktion, urologische Funktionsdiagnostik, EEG, EKG und verschiedene bildgebende Verfahren

(MRT, CT, Ultraschall) sichern optimale, den Bedürfnissen der Kinder angepasste Bedingungen für Diagnostik und Behandlung.

## Besondere klinische Schwerpunkte

Die Klinik ist ein überregionales Zentrum zur Vorsorge- und Risikodiagnostik sowie Therapie von schlafassoziierten Störungen der Atmung und Herztätigkeit.

Kindliches OSAS mit großem Ursachenspektrum, das Adipositas-Hypoventilationssyndrom, das UARS aber auch Störungen der Atempumpe bei genetischen, als auch neuromuskulären Erkrankungen sind bei uns häufig gesehene Erkrankungen vom Säuglings- bis hin zum Jugendalter.

## Der 1. Tag

Sofern Sie bereits ein Tertial an unserem Haus absolviert haben, melden Sie sich bitte am ersten Tag 7.30 Uhr in der Kinderklinik.

Sollte dies Ihr erster Tag im Robert-Koch-Krankenhaus sein, haben Sie durch die Leitung bereits Informationen zum Ablauf bekommen. Nach Begrüßung und Mitteilung weiterer notwendiger organisatorischer Hinweise finden Sie die Kinderklinik im Gartengeschoß des Hauses im hinteren Teil, ausgehend vom Eingangsbereich auf der rechten Seite des Hauses. Folgen Sie den Wegweisern.

Melden Sie sich bitte bei Frau OÄ Mildbredt bzw. Frau OÄ Dr. Reinheckel.

### **Einen ersten Eindruck kann man nie nachholen...**

Idealerweise werden Sie von Ihrem Mentor oder einem anderen Arzt der Abteilung bei passender Gelegenheit (Visite, Frühstückspause, Morgenbesprechung o.ä.) vorgestellt. Es ist jedoch unvermeidbar, dass ein Teil der Mitarbeiter der Abteilung nicht anwesend sein wird.

Darum: Eine nette Vorstellung mit Namen und Funktion bei jedem, der einem über den Weg läuft, ist höflich und hilft auch dabei, selber die verschiedenen Personen kennen zu lernen. Im Zweifel sollten Sie sich lieber ein zweites Mal vorstellen als jemanden zu vergessen. Mitunter dauert es mehrere Tage, bis man alle Mitglieder des Stationsteams getroffen hat.

## Nicht vergessen!

Nicht fehlen sollten am ersten Arbeitstag:

- Hammer, Lampe und Stethoskop bzw. andere im Fachbereich notwendige Untersuchungswerkzeuge
- Stift und Notizzettel/Notizbuch
- Namensschild (sofern schon vorhanden)
- Schuhe und ggf. bereits Bereichsbekleidung
- Vorfreude 😊

Der erste Tag wird viele organisatorische und formale Gänge für Sie bedeuten. Die eigentliche Arbeit beginnt unter Umständen erst am folgenden Tag.

# Der Alltag als PJler

Als PJler werden Sie nach einer Einarbeitungszeit unter Supervision ärztliche Aufgaben übernehmen. Diese betreffen sowohl die Diagnostik als auch das Erstellen von Therapiekonzepten aus dem pädiatrischen Krankheitsspektrum.

## Ihre Tätigkeiten:

- Aufnahmen, Anamneserhebung, Gesprächsführung mit Eltern
- Entlassungsvorbereitungen/Entlassungen aus der stationären und Überleitung in die ambulante Versorgung
- Verfassen von Epikrisen
- Teilnahme an Visiten/Visitendurchführung/Führen eines Krankenblattes etc.
- Blutabnahmen, Flexülen legen, Verbandswechsel
- Beurteilen von Röntgen-Bildern, EKG, Kreislauf-tests, schlafpolygraphische Befundung, etc.
- Führen des Logbuches

Aufgrund des kleinen Teams sind bei Fragen und Problemen alle Kolleginnen und Kollegen – insbesondere die fachärztlichen Mitarbeiter – jederzeit ansprechbar.

## Betreuung eigener Patienten

Ein immer wieder umstrittenes Thema ist die Verantwortlichkeit der PJler für einzelne Patienten. Natürlich kann ein Student im Praktischen Jahr keinesfalls alleinverantwortlich für einen Patienten sein. Dies ist rechtlich nicht statthaft. Es ist jedoch möglich, dass Sie unter enger Supervision eines verantwortlichen Arztes alle erforderlichen diagnostischen wie therapeutischen Schritte vorschlagen und vorbereiten. Der verantwortliche Arzt muss dabei jedoch alle Schritte nachvollziehen, mit Ihnen besprechen und formal abzeichnen. So können Sie, häufig erstmals in Ihrem Studium, tatsächliche Verantwortung übernehmen und eigene Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung betreuen.

Für die Patienten ist jedoch stets garantiert, dass ein ausreichend fachkundiger Arzt alle Schritte bestätigt hat.

Sie wechseln so von der passiv zuschauenden in eine aktiv handelnde Rolle, die einen wesentlich größeren Lerngewinn ermöglicht. Dadurch sind Sie erstmalig damit konfrontiert alle erforderlichen diagnostischen wie therapeutischen Abläufe zu koordinieren und damit aktiv zu überblicken. Dies kommt auch dem häufig von Studenten kritisierten Mangel an Vorbereitung auf das spätere Berufsleben entgegen: der praktische Alltag als Arzt wird geübt, ohne, dass die volle Last der Verantwortung auf Ihren Schultern ruht.

Es ist jedoch nicht legitim, Sie als eigenständige Ärzte einzusetzen. Der Aspekt der Ausbildung steht jederzeit im Vordergrund.

## Wann, was, wo – der Tages- und Wochenablauf

**Arbeitszeit:** Montag bis Freitag 7.30 Uhr - 16.00 Uhr

- Beginn mit morgendliche Übergabe neuer Patienten durch den Diensthabenden vom Vortag, Unterstützung bei Blutentnahmen, Vorbereitung von Patienten zu frühen diagnostischen Eingriffen

### Ab 8<sup>00</sup>Uhr: Visite

- In aller Regel sind alle diensthabenden Kolleginnen und Kollegen anwesend, sofern zu diesem Zeitpunkt keine anderen individuellen Aufgaben anfallen.
- Nach der Visite auf der Kinderstation erfolgt die Visite auf der Wochenstation U1, U2 (SW-Screening, Ultraschall, Hörscreening, Pulsoxymetrie etc.)
- Frühstückspause: 15 Minuten
- Stationäre Aufnahmen und Entlassungen
- Funktionsdiagnostik, Ultraschalluntersuchungen etc.

### 13<sup>00</sup>Uhr: Mittag

#### Ab 13.30 Uhr:

- Fortsetzung der noch anstehenden Aufgaben vom Vormittag/ Kontrolle Laborparameter/ Optimierung bzw. Anpassung der Therapiestrategien
- Seminare/ Besprechungen
- Elterngespräche

#### 14:30 Uhr: Nachmittagsbesprechung

**15.00 Uhr: Dienstübergabe** – Berichte über Zugänge aus dem Tagesverlauf, Diskussion über Diagnostik und Therapie anhand der bis dahin bekannten Fakten.

## Seminare und andere Lehrveranstaltungen

Wöchentliche Seminare – Inhalt sowie Ort sind im Intranet des Krankenhauses zu finden – sind Pflichtveranstaltungen! Sie finden jeweils dienstags und donnerstags 14:30 Uhr statt. Monatlich (jeweils der zweite Donnerstag im Monat) finden Weiterbildungsveranstaltungen der Kinderklinik statt.

Vierteljährlich erfolgt zusammen mit dem Team der Geburtseinrichtung ein Seminar zum Thema „Versorgung von Früh – und problematischen Neugeborenen“ – theoretischer Vortrag und praktische Übung am Phantom.

# Checkliste für die 1. Woche

**Name des zuständigen Mentors:** OÄ K. Milbredt

**Vertretung:** OÄ Dr. R. Reinheckel

Was?	Wer?	Wann?	Durchgeführt
Vorstellung in einer Morgenbesprechung	PJ-Beauftragter der Klinik/Mentor	1. oder 2. Tag	
Führung über die Station (ärztlicher Teil)	Stationsarzt/Mentor	Sobald wie möglich	
Führung über die Station (pflegerischer Teil)	Pflegedienstleitung( bzw. Delegierte) der Station	In der ersten Woche	
Vorstellung der zugehörigen Funktionsabteilungen	Stationsarzt/ Mentor	In der ersten Woche	
Kurze Einweisung in die klinikspezifische Computersysteme sowie Vergabe von notwendigen Logins/Passwörtern	GB IT/Stationsarzt/ Mentor	In der ersten Woche	
Einweisung in das Führen der Kurve/ Patientenakte	Stationsarzt/ Mentor	Sobald wie möglich	
Erstes Gespräch mit dem Mentor	Mentor	In der ersten Woche	

# Checkliste zum Ende des Tertials

Was?	Wo?	Wann?	Durchgeführt
Verabschiedung auf Station	Stationsaufenthaltsraum	Letzte Woche, idealerweise letzter Tag	
PJ-Bescheinigung ausfüllen und Abgabe des Logbuches	PJ-Beauftragter	Letzter Tag (Cave: Datum -> LPA!)	
Rückgabe klinikseigener Gegenstände, z.B. Spind-Schlüssel, Mitarbeiter-Thoska	An den Eigentümer (z.B. Wäschezentrale, Mitarbeiterservice)	Letzter Tag	
Abschlussgespräch mit dem Mentor	Ruhiger, ungestörter Raum	Letzte Woche oder letzter Tag	
Evaluation	MOSES/ULe	Spätestens bis zur fristgemäßen Anmeldung fürs Examen	

# Feedback und Lebenslanges Lernen

Als Arzt und bereits im Praktischen Jahr werden Sie immer wieder neuen Herausforderungen gegenüberstehen. Das Praktische Jahr wird für Sie daher eine sehr eindrückliche Zeit sein. Es ist vermutlich das erste Mal in Ihrem beginnenden Mediziner-Dasein, dass Sie über mehr als 5 Wochen in der gleichen Abteilung ärztlich tätig sind. Dies bringt einerseits einen großen Wissens- und Erfahrungszuwachs mit sich, wird Sie aber auch in Situationen bringen, die Ihnen neu, fremd und/oder unangenehm sind. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich selbst einschätzen zu lernen, in welchen Bereichen fachliche oder persönliche Defizite bestehen und wie diese behoben werden könnten. Dies zu erlernen passiert jedoch keineswegs automatisch. Wir möchten Ihnen daher helfen, diesen Weg des Hinterfragens und Verbesserns einzuschlagen, um das Beste aus diesem wichtigen Studienabschnitt zu machen.

Universitätsklinikum Jena

Mini-Clinical Evaluation Exercise (CEX)

Klinik: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Stud.-Erfahrung:  1. Tertial  2. Tertial  3. Tertial

Prüfer:  Assistenzärztin/erzt  Fachärztin/arzt  Oberärztin/arzt  \_\_\_\_\_

PJ-Beginn:  Herbst  Frühjahr 20\_\_\_\_

Anzahl bisheriger Mini-CEX im Tertial: \_\_\_\_\_

Art des Mini-CEX:	nicht beobachtet		teilweise beobachtet	
	keine Anmerkungen	keine Anmerkungen	keine Anmerkungen	keine Anmerkungen
<input type="checkbox"/> beobachtetes Patientengespräch (z.B. Anamnese)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> beobachtete klinisch-praktische Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übergabe eines Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Krankengeschichte**  
Kommentar zu: Prägnanz, Systematik oder Aufbau, der sich derungen/Fragen, inhaltlicher Richtigkeit und Vollständigkeit bei Übergaben/Verläufen

**Kommunikation/Medizinische Gesprächsführung**  
Kommentar zu: Stellen zielgerichteter Fragen, Anwendung spezieller Gesprächstechniken (offene Fragen, aktives Zuhören etc.), Non-verbale Kommunikation, angemessenes, aktives Verhalten beim Patientenkontakt

**Körperliche Untersuchung**  
Kommentar zu: Systematik, Untersuchungstechnik, Korrektheit der Befunde, Erklärung des eigenen Handelns

**Klinisches Urteil/Management**  
Kommentar zu: Sinnvolle Verdachts- und Differentialdiagnosen, Angemessener Vorschlag zur weiteren Diagnostik und zu therapeutischer Möglichkeit, Verständnis der klinischen Zusammenhänge

**Organisation/Effektivität**  
Kommentar zu: Arbeitstempo, zielgerichtetes Arbeiten, Störungen, Prioritätensetzung

Weitere Anmerkungen/Empfehlungen zu weiteren Lernzielen:

In Ihrem **Logbuch** befinden sich Lernziele, die Sie innerhalb Ihres Tertials erreichen sollten. Um den Lernfortschritt zu überprüfen, werden sogenannte **Mini-CEX (Mini Clinical Examination Exercise)** durchgeführt. Dies sind kleine Prüfungen von 15-20 Minuten Länge, während derer Sie Ihre klinisch-praktischen Kompetenzen bzw. den Umgang mit Patienten üben oder beispielsweise einen Patienten in der Visite vorstellen. Die Bewertung erfolgt an Hand einer Checkliste. Direkt nach der Prüfung erhalten Sie ein Feedback über die gezeigte Leistung. Es werden **keine Noten** vergeben. So können Sie selbst Ihren Lernfortschritt verfolgen, Stärken ausbauen und an Schwächen arbeiten. Versuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse, so viele Mini-CEX wie möglich zu absolvieren. Gehen Sie dabei auch gerne aktiv auf das ärztliche Personal zu. Die Prüfer sollten nach Möglichkeit häufig wechseln, um Ihnen eine objektive Einschätzung zu ermöglichen. Auch die Situationen sollten möglichst unterschiedlich sein. Gern dürfen Sie vor einem Mini-CEX dem Prüfer einen Hinweis geben, auf welchen Aspekt er vielleicht besonders achten soll.

Die entsprechende Vorlage können Sie auf der Projektseite des Studiendekanats herunterladen<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> <http://www.studiendekanat.uniklinikum-jena.de/PJPlusDownloads.html>

## Die Rollen eines Arztes

Der Tätigkeitsbereich eines Arztes ist sehr vielschichtig. Folgende drei Rollen sind für die tägliche Arbeit eines Arztes sehr wichtig und sollten deswegen von Ihnen besonders wahrgenommen und bewusst reflektiert werden:

### Der Arzt als medizinischer Experte

Als Arzt müssen Sie in der Lage sein, die Probleme Ihrer Patienten, Symptome und Krankheitsbilder selbstständig und den aktuellen medizinischen Richtlinien gemäß zu erkennen und zu behandeln. Dazu gehören nicht nur spezielle Fertigkeiten und das nötige Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit, diese im richtigen Moment und der richtigen Art und Weise anzuwenden. Ihr PJ gibt Ihnen die Möglichkeit kritisch zu überprüfen, inwieweit Sie Ihr theoretisches Wissen in der Praxis anwenden können bzw. herauszufinden, an welchen Stellen Ihr Wissen noch lückenhaft ist.

### Der Arzt als Angehöriger im Gesundheitswesen

Als Arzt und bereits als Student im PJ sind Sie Angehöriger des Gesundheitswesens. Sie arbeiten eng im Team mit Kollegen anderer Fachbereiche und Berufsgruppen zusammen. Nutzen Sie Ihre Zeit im PJ um sich mit Kollegen darüber auszutauschen. Dabei ist es egal, aus welchem Arbeitsbereich Sie und Ihre Kollegen stammen, Sie haben alle ein gemeinsames Ziel: die umfassende und hochqualitative Betreuung des Patienten. Zu Ihrer Arztrolle im Gesundheitswesen gehören zudem ethische und ökonomische Fragestellungen, mit denen Sie früher oder später im Verlauf Ihres Berufslebens konfrontiert werden.

### Der Arzt als Individuum

So wie jeder Patient einzigartig ist, so ist auch jeder Arzt unterschiedlich. Nutzen Sie Ihr PJ auch, um sich mit eigenen Stärken, Schwächen oder fachlichen Interessengebieten auseinander zu setzen. Gerade in schwierigen Situationen (Notfallsituationen, bei Komplikationen, in Konfliktfällen etc.) sollte sich ein Arzt realistisch selbst einschätzen können. Zu diesem Themenfeld gehört auch, über Kommunikationsfähigkeiten, Teamfähigkeiten und den Umgang mit Kritik nachzudenken. Daneben werden früher oder später für die meisten Kollegen Fragen relevant, inwiefern sich Beruf und Privatleben gegenseitig beeinflussen - z.B. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

# Hygiene

Infektionen, die im zeitlichen Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen - insbesondere im Krankenhaus - stehen, gehören zu den häufigsten Infektionen in Deutschland. Unser Qualitätsanspruch ist, die Infektionsraten und auch Antibiotikaresistenzen auf den unvermeidlichen Anteil zu begrenzen. Die Einhaltung der Standardhygienemaßnahmen durch alle Mitarbeiter sowie die Kenntnis und Umsetzung erweiterter Hygienemaßnahmen beim Nachweis spezifischer Krankheitserreger ist dafür Grundvoraussetzung. Detaillierte Erläuterungen dazu finden Sie im **Hygieneplan** und den Isolierungshinweisen.

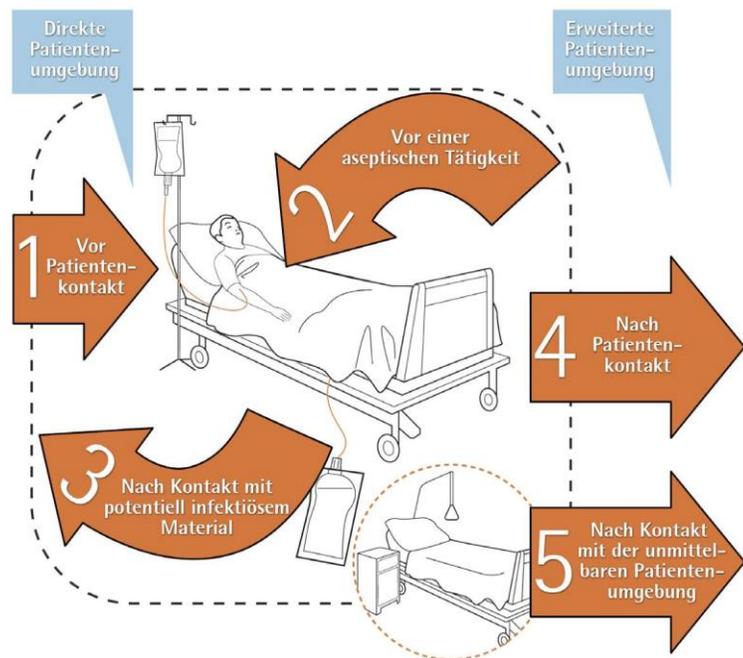
Die durch Sie täglich umzusetzenden Standardhygienemaßnahmen umfassen

- die Händehygiene,
- das korrekte Tragen der Dienstkleidung und Anlegen von Schutzkleidung /-ausrüstung bei Erfordernis
- sowie die Desinfektion von am Patienten eingesetzten Untersuchungsmaterialien und Geräten.

Hände müssen sowohl indikationsgerecht (5 moments of hand hygiene) als auch mit der entsprechenden Einreibetechnik unter besonderer Beachtung von Fingerspitzen und Daumen sowie Nagelfalze desinfiziert werden.

Das Ablegen von Uhren, Ringen und sonstigem Schmuck an Händen und Unterarmen sowie unlackierte und kurz geschnittene Naturfingernägel sind aus Gründen der Patientensicherheit und Ihres eigenen Schutzes selbstverständlich.

Auch die Dienstkleidung (im Sinne Arbeitskleidung) dient dem Schutz der Patienten und Mitarbeiter. Das Tragen von privater Oberbekleidung über oder sichtbar (und damit kontaminierbar) unter der Dienstkleidung verstößt gegen die Kleiderordnung des Hauses. Die Dienstkleidung muss bei einem wahrscheinlichen Kontakt zu Blut, Sekreten, Exkreten und anderen infektiösen Materialien durch eine zusätzliche Kleidung (Schürze, Kittel) geschützt und ggf. durch das Anlegen von Handschuhen, Mund-Nasen-Schutz und Kopfhaut ergänzt werden. In bestimmten Bereichen ist generell das Tragen spezifischer Kleidung erforderlich - die Hinweise auf den Schleusen- und/oder Desinfektionsplänen sind bitte korrekt einzuhalten.



Dem Desinfektionsplan können auch Mittel, Konzentration und Einwirkzeit für die zwischenzeitliche Desinfektion von Stethoskop, Ultraschallkopf und ähnlichen Medizinprodukten entnommen werden.

Nur durch die strikte Umsetzung der am UKJ vorgegebenen Hygienemaßnahmen durch alle am Pflege- und Behandlungsprozess beteiligten Mitarbeiter bei jedem Patienten an jedem Tag ist die Übertragung von Infektionserregern und multiresistenten Erregern zwischen Patienten und Mitarbeitern und Patienten weitgehend zu verhindern.

Die hausinternen Hygienestandards finden Sie im Intranet unter Hygiene – Hygieneordner.

**Hygieneverantwortlicher Arzt:**

Dr. med. Frank Stephan, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Tel: 1171

**Krankenhausthygienikerin:**

Frau Dr. med. Andrea Kemper, Innere Klinik, Tel: 1705

**Hygienefachkraft:**

Schwester Claudia Rödiger ,Tel.:1758

## Arbeitsschutz, Stichverletzungen, Datenschutz

Informationen zu arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen, Impfbestimmungen sowie zum Verhalten im Falle einer Nadelstichverletzung finden Sie am schnellsten auf den Internetseiten des betriebsärztlichen Dienstes des Universitätsklinikums Jena:

<http://www.betriebsarzt.uniklinikum-jena.de/Informationen+für+Studierende.html>

Wichtige Informationen zu fachbereichsabhängigen Hygienebestimmungen wird Ihnen zudem Ihr Mentor mitteilen.

## Sprechstunden der Betriebsärztin in Apolda

**Fr. Dr. Baumbach, 14-tägig dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr**

Nur an diesen Tagen ist Schwester Antje unter der Tel. Nr. 11 53 erreichbar!

# Who's Who

## Wichtige Telefonnummern unserer Klinik

### KOUC:

Chefarzt Dr. med. Dirk Seifert	1204
Oberarzt DM Wilfried Trültzsch	1209
Oberarzt Dr. med. Frank Stephan	1171
Oberarzt	1076
Fachärztin Dr. med. Katrin Rolle	1993
Facharzt	1150

### Notfallambulanz:

Anmeldung	1900
Handy	1901
Handy	1992
Gipsraum	1904
Dienstraum	1919

### Chirurgie:

Chefarzt Dr. med. Martin Huber	1121
Oberarzt Dr. med. Johannes Woyke	1104
Oberarzt Dr. med. Andreas Geisler	1109
Oberarzt Dr. med. Steffen Hilbig	1107
Oberarzt Dr. med. Gerhard Porse	1756
Oberärztin Angela Krake	1168

### Verwaltung:

Sekretariat GF, Frau Minner	1001
Sekretariat ÄD, Frau Kohler	1003
EDV-Abteilung, Herr Schütze	1054
EDV-Abteilung, Herr Hüttenrauch	1742
Personalabteilung, Frau Wüst	1025
Personalabteilung, Frau Tetzner	1026
Sozialdienst, Frau Thorwarth	1027
Medizintechnik, Herr Diener	1048
Medizintechnik, Herr Tolzin	1046
Wäscheverteilung	1042/1043

### Röntgen:

Chefärztin Dr. med. Barth	1846
Assistenzärztin Dr.	1875
Handy MTRA	1850
Schaltraum Röntgen	1855
Schaltraum CT	1851
Schaltraum Durchleuchtung	1853
Durchleuchtungsraum1	1854
Schaltraum MRT	1857
Mammographie	1852

### Bereitschaftsdienst:

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	1116
Klinik für Allgemeinchirurgie	1116
Innere Klinik	1320
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	1553
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	1608
Klinik für Anästhesie + Intensivtherapie	1414
Abteilung Radiologie	1850
Labor MTA	1834
OP-Schwester	1804

## Kinderklinik

Chefarzt DM Grim Kemper	1600
Chefarzt DM Grim Kemper	1613
Fax Sekretariat des Chefarztes	1601
Sekretariat des Chefarztes Steffi Totzauer	1602
Handy Sekretariat des Chefarztes	1617
Sprechzimmer Ambulanz	1914
Handy OÄ Kinderklinik	1603
Handy Arzt Kinderklinik	1604
Handy	1753
Untersuchung Neugeborene	1605
Handy Ärzte	1606
Arztzimmer	1607
Handy Bereitschaft	1608
Personal Aufenthalt	1609
Schwesterarbeitsplatz	1610
Handy Schwesterarbeitsplatz	1611
Arzt KK	1612
Besprechung	1614
Bettenaufbereitung	1615

## Innere Klinik

Chefarztzimmer	
Chefarzt Dr. med. Joachim Glombitza	1300
Sekretariat des Chefarztes Birgit Naumann	1307
Fax Sekretariat des Chefarztes	1301
Handy ärztlicher Zwischendienst	1352
Interne 1 Schwesterarbeitsplatz	1315
Handy Interne 1 Schwesterarbeitsplatz	1316
Handy	1333
Handy Oberarzt	1303
Handy OA Dr.	1305
Interne 1 - Untersuchung	1310
Handy Interne 1 - Untersuchung	1311
Interne 1 - Arztzimmer	1312
Handy Interne 1 - Arztzimmer	1313
Interne 1 - Personal Aufenthalt	1314
Interne 2 - Schwesterarbeitsplatz	1322
Handy Interne 2 - Schwesterarbeitsplatz	1323
Oberarzt Innere 2	1302
Oberarzt Innere 2	1304
Besprechung	1308
Besprechung Diätberatung	
Schwester Anke Frömmchen	1309
Handy S. Anke Diabetesberatung	1169
Interne 2 - Arztzimmer	1317
Handy Fr. Dr. Stephanie Köcher	1318
Interne 2 - Untersuchung	1319
Arzt Innere 2	1354
Handy Bereitschaft	1320
Interne 2 - Personal Aufenthalt	1321
Interne 3 - Schwesterarbeitsplatz	1329
Handy Interne 3 - Schwesterarbeitsplatz	1330
Interne 3 - Untersuchung	1324
Interne 3 - Arztzimmer	1326
Handy Interne 3 -	1327
Interne 3 - Personal Aufenthalt	1328
Bettenaufbereitung	1331
Handy Ambulanz Interne (Schwester Vera)	1336
Arzt Innere 3 Handy	1353
Schrittmacherambulanz	1884

## Anästhesie

Handy Stationsleitung Susann Schindler	1417
Handy Anästhesie	1325
Handy2 Anästhesie	1520
Aufwachraum	1800
Chefarztzimmer DM Matthias Göring	1400
Handy Chefarzt DM M. Göring	1403
Sekretariat Katrin Schmidt	1501
Handy Oberarztzimmer	1165
Handy Ltd. Notarzt DM Uwe Hundrieser	1166
Handy Dr. med.	1405
Handy Arzt ITS	1084
Handy DM B. Wenke	1164
Reanimation	1406
Handy AN Schmerzschwester	1409
Handy AN im OP	1417
Schwesternarbeitsplatz	1407
Handy Schwesternarbeitsplatz	1408
Arbeiten, rein	1410
Personal Aufenthalt	1411
Entsorgung	1412
Arzt	1413
Handy Dr. C. Niemann	1414
Fax Arzt	1415
Handy Herr Götze	1416
	1559
Handy Arzt Fr. Dr. S. Lindenau	1418
Handy	1419

## Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarztzimmer Chefarzt Dr. Joachim Bechler	1500
Handy Chefarzt Dr. Joachim Bechler	1518
Sekretariat des Chefarztes Katrin Schmidt	1501
Fax Sekretariat des Chefarztes	1502
Oberarztzimmer OÄ Fr. Dr. K. Belke	1503
Handy OÄ Fr. Dr. K. Belke	1513
Handy Arzt Gyn	1504
OÄ Fr. Dr. A. Hügel	1525
Personal Aufenthaltsraum / Entbindung	1505
Entbindung 2	1506
Entbindung 1	1507
Wasserentbindung	1508
Hebammenarbeitsplatz	1509
Handy Hebammenarbeitsplatz	1510
Bereitschaft	1511
Handy Beleghebammen	1555
Untersuchung / Entbindung	1512
Reanimation	1514
Arztzimmer Stationsärztin	1515
Handy Arzt Gyn	1516
Untersuchung 1	1517
Untersuchung 2	1519
Handy Untersuchung 2	1520
Schwesterarbeitsplatz Gynäkologie	1521
Handy Schwesterarbeitsplatz Gynäkologie	1522
Personal Aufenthaltsraum /Woche	1523
Fr. Dr. Schneiderei	1631
Handy Arzt Gyn	1554
ambul. Sprechstunde Brustzentrum	1552





